01/2019

Höhenzug

UNTERWEGS MIT DER MATTERHORN GOTTHARD BAHN UND DER GORNERGRAT BAHN

Auf die Plätze, fertig, los! Der Trendsport Laufen im Fokus.

Im Gespräch mit Profi-Bikerin Linda Indergand.

Wandern mit der Familie – hier kommt der Kinderwagen mit.

Anzeige

Ein Betrieb der Burgerschaft Naters
Birgisch Mund Naters

Aletschbord 20 ▪ CH-3914 Belalp
T +41 27 924 24 22 ▪ info@hotel-belalp.ch
www.hotel-belalp.ch

UNESCO World Heritage Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

04

Mit Köpfchen über die Ziellinie
Bergläuferin aus Leidenschaft: Josianne Wirthner trainiert seit 14 Jahren und hat bereits 16 Marathons absolviert. Heute weiss sie, worauf es beim Laufen am Berg ankommt.

13

Hoch hinaus für atemberaubende Bergsichten
Entdecken Sie auf eindrücklichen Höhenwegen in den Alpen versteckte Bergseen, historische Dörfer und blumenübersäte Weiden.

24

Präzisionsarbeit vom Gras bis zum Abschlag
Golf erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Gerold Berchtold erklärt, wieso dem so ist.

28

Auf zwei Rädern in die Berge
Im Interview spricht Profi-Bikerin Linda Indergand über die Faszination des Mountainbikens.

Berglauf-EM in Zermatt 08
Auf die Plätze, fertig, los! 10
Wandern mit den Kleinsten 18
Wandern entlang des Welterbes 20
Der Sommer verspricht kulinarische Höhenflüge 22
Lasst die Golfbälle fliegen 27
Freilichtspiele am Gornergrat 30

Aus «einfach retour» wird «Höhenzug»

Geschätzte Leserinnen und Leser,
seit vielen Jahren erhalten Sie nun schon unser Magazin «einfach retour». Über die Zeit hat sich die Publikation Stück für Stück vom klassischen Unternehmensmagazin rund um unsere Bahn hin zu einem Erlebnismagazin entwickelt. Der inhaltliche Fokus lag dabei zunehmend darauf, Ihnen spannende Geschichten und Ausflugsmöglichkeiten im Oberwallis, Urserental und in der Surselva zu präsentieren! Diesen eingeschlagenen Weg führen wir jetzt auch beim Titel und der Gestaltung konsequent weiter.

In Ihren Händen halten Sie nun die erste Ausgabe des «Höhenzugs». Der neue Titel steht einerseits für unsere einzigartige Bergwelt mit ihren unzähligen Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten. Andererseits beschreibt er treffend unsere Züge und das zwischen 700 und 3000 Meter über Meer gelegene Streckennetz. Inhaltlich widmet sich die aktuelle Ausgabe in erster Linie Themen, die uns «in Bewegung» halten – vom Laufen, über Wanderungen bis hin zum Golfen.

Ich lade Sie herzlich ein zu einer abwechslungs- und erlebnisreichen Entdeckungsreise und Lektüre unterwegs mit uns von Zermatt bis Disentis.

Ihr Fernando Lehner
Geschäftsleiter Matterhorn Gotthard Bahn
und Gornergrat Bahn

Mit Köpfchen über die Ziellinie

Trendsport Laufen:
Seite 04 – 11

Aufgeregt stand Josianne Wirthner 2006 am Start des Zermatt Halbmarathons. Erst ein Jahr zuvor hatte sie mit dem Laufsport begonnen. Sie war sich nicht sicher, ob sie die Strecke von 21 Kilometern meistern würde. Zu ihrer eigenen Überraschung schaffte sie es über die Ziellinie. Heute, 13 Jahre und 136 Wettkämpfe später, weiss sie: Vieles ist eine Sache der Einstellung.

Autorin: Deborah Bischof

«Mich draussen in der Natur zu bewegen, gibt mir Energie», begründet Josianne Wirthner ihre Motivation für den Laufsport. Die 34-Jährige läuft seit 14 Jahren leidenschaftlich gerne und absolvierte bereits zahlreiche Wettkämpfe. Während andere sich bereits im Flachen schwertun, waren bei Josianne Wirthner 15 ihrer bisher 16 Marathons Bergläufe. «Ich liebe halt einfach die Berge», lacht die Walliserin.

Der Startschuss für ihr intensives Training fiel im Jahr 2005. «Nach einem Auslandsjahr arbeitete ich in einem 80 %-Pensum im Bereich Marketing bei der Matterhorn Gotthard Bahn. Die freie Zeit wollte ich unbedingt sinnvoll nutzen.» So begann die damals 20-Jährige mit dem Laufen. Zuerst kurze Strecken: Vier Kilometer, sechs Kilometer, acht Kilometer – langsam steigerte sie ihr Training. Solange, bis sie bereits ein Jahr später am Start des Gornergrat Zermatt Marathons stand. Ihre Aufgabe war es, die erste Etappe von rund 21.1 Kilometern zu absolvieren, ehe sie ihrem Staffelpartner den Stab für die zweite Hälfte übergeben sollte. «Ich war unglaublich nervös und wollte es unbedingt schaffen. Schliesslich wartete mein Staffelpartner in Zermatt auf mich», erinnert sie sich.

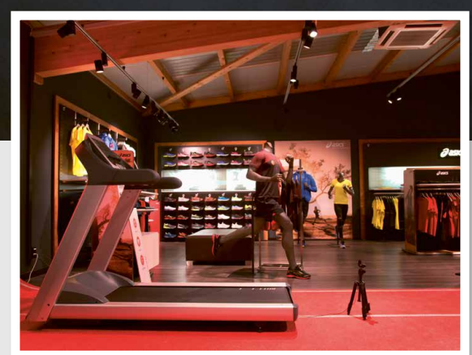
Seit ihrer erfolgreichen Teilnahme am Staffel-Marathon läuft Josianne Wirthner regelmässig. «Am liebsten laufe ich gemeinsam mit meinem Vater, meinem Bruder, meiner Schwester oder Freundinnen. Das Trainieren mit anderen macht mir immer mehr Spass.» Ausdauer allein ist jedoch nicht der Schlüssel zum Erfolg: «Es braucht in erster Linie Willenskraft. Jeder, der bei guter Gesundheit ist und sich ein Ziel setzt – sei es ein Halbmarathon oder Marathon – kann es mit der richtigen Einstellung erreichen», ist sie überzeugt.

Ein Doppelmarathon als Herausforderung

Das persönliche Highlight ist für Josianne Wirthner der Gondo Doppelmarathon. Bereits sechs Mal hat sie sich an den Start der 84.4 Kilometer lange Strecke gewagt. Doch um ins Ziel zu kommen, ist eine entsprechende Vorbereitung nötig. Mittels eines extra für sie erstellten Trainingsplanes bereitete Josianne Wirthner sich gemeinsam mit einer Freundin auf den Wettkampf vor. «Der Plan legt die Intensität sowie Länge der Trainingseinheiten fest», erklärt sie. Zum Aufbautraining gehörte auch die Teilnahme an diversen Läufen im Voraus wie beispielsweise dem Aletsch Halbmarathon oder dem Zermatt Halbmarathon. Um auf die Höhe vorbereitet zu sein, wandert die Walliserin teils bereits früh morgens hinauf auf die umliegenden Berge ihrer Heimat.

Nach vier Monaten intensiver Trainingszeit stand der erste Wettkampftag bevor. «Mein Wecker klingelte um 04.30 Uhr. Gleich nach dem Aufstehen ass ich eine Portion Pasta.» Teigwaren zum Frühstück? Für Josianne Wirthner ist das wichtig, denn sie benötigt die Energie später. Um 08.00 Uhr fiel der Startschuss für das Rennen. Vor Josianne Wirthner

Anzeige



BAYARD
ALPINE LIFESTYLE

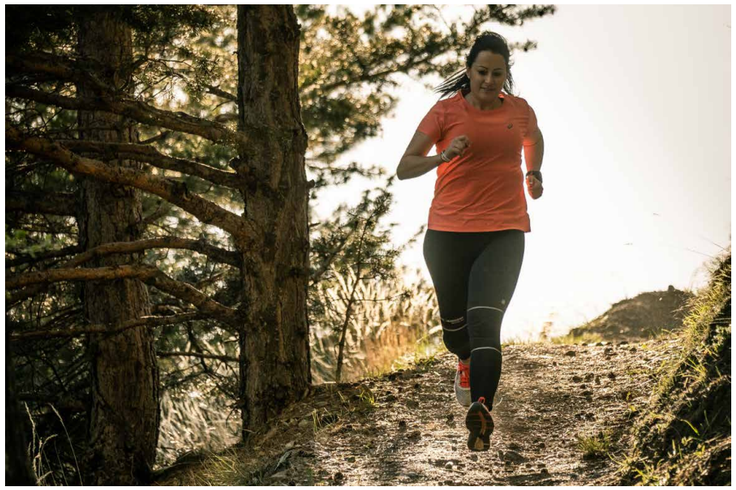
Bayard Sport Brig AG
Bielstrasse 8, 3902 Brig-Glis
+41 27 924 84 84, www.bayardsport.ch

und ihrer Freundin lagen 42.2 Kilometer und 2000 Höhenmeter. «Von meinem Training bin ich es gewohnt, mit anderen zu laufen. Das bedeutet grosse Motivation für mich.» Gute sechs Stunden waren die beiden jeweils unterwegs, bis sie in Ried-Brig die Ziellinie überqueren. «Natürlich sind wir in diesem Moment glücklich über unsere Leistung. Dennoch müssen wir immer im Hinterkopf behalten, dass ein zweiter Wettkampftag und damit ein weiterer Marathon mit 2200 Höhenmetern folgt.»

Kämpfen bis zum Schluss

Am Abend lagerte sie die Beine hoch, verzehrte ein reichliches Mal und ging früh schlafen. «Wenn man am zweiten Tag aufwacht, schmerzt meist der ganze Körper.» Ein Grund zum Aufgeben war dies aber keinesfalls: «Es ist reine Kopfsache. Ist man überzeugt, dass man es schafft, dann schafft man es auch.» So kämpfte Josianne Wirthner insbesondere am zweiten Tag mehr gegen sich selbst als gegen ihre Mitstreiter. Dies zeigte sich auch in der Stimmung unter den Läufern – keiner, der hier startete, ist ein Konkurrent: «Wir feuern uns gegenseitig an und helfen einander.»

Nach 83.9 zurückgelegten Kilometern konnte Josianne Wirthner dann endlich aufatmen: Vor ihr stand die Tafel «500 Meter bis Gondo». «Dieser Moment ist unglaublich erleichternd. Man sieht bereits das Dorf und hört Stimmen aus dem Zielbereich», erzählt sie. Die letzten Meter absolviere man fast fliegend, ehe man dann über die Ziellinie laufe: «Ein Gefühl, das man nicht beschreiben kann, man muss es selbst erlebt haben», schwärmt die 34-Jährige. Im Ziel warteten Familie, Bekannte, Lauffreunde und der Gemeindepräsident. Dort angekommen wurde gratuliert und gejubelt. Bis in die Abendstunden sass man zusammen und tauschte sich über das Erlebte aus: «Gemeinsam freuen wir uns, durchgehalten zu haben und gesund im Ziel angekommen zu sein!»



«Ein Gefühl, das man nicht beschreiben kann, man muss es selbst erlebt haben.»

Berglauf-EM in Zermatt

Am 7. Juli ist es soweit, das Wallis wird zum Mittelpunkt des europäischen Berglaufs. Sabine Kuonen ist im Organisationskomitee des Grossevents.

Autorin: Deborah Bischof

Sabine Kuonen, Sie sind im OK der Berglauf-EM. Worum geht es bei diesem Wettkampf?
An den Europameisterschaften kämpfen um die 220 Läuferinnen und Läufer aus dem In- und Ausland auf einer faszinierenden und zugleich sehr anspruchsvollen Bergstrecke um den Meistertitel im Berglauf.

Wann und wo finden die Europameisterschaften dieses Jahr statt?
Die 18. Ausgabe der Berglauf-EM findet am Sonntag, 7. Juli 2019, im Rahmen des Gornergrat Zermatt Marathons statt. Die Strecke führt in der Hauptkategorie Elite Frauen und Elite Männer über 10.1 Kilometer und 1 030 Höhenmeter von Zermatt auf den Riffelberg, bei den U20 Juniorinnen und U20 Junioren über 5.9 Kilometer und 440 Höhenmeter von der Riffelalp auf den Riffelberg.

Der Verband Swiss Athletics hat sich sehr um den Gross-Anlass bemüht. Wieso?
Der Berglauf hat in der Schweiz grosse Tradition. Wir haben herausragende Läuferinnen und Läufer. Daher ist es eine grosse Ehre, die Berglauf-EM erstmals in der Schweiz durchzuführen.

Erlebnistipp

Europameisterschaft hautnah erleben!

Erleben Sie die besten Bergläufer Europas in einer der spektakulärsten Landschaften der Welt. Mit der Gornergrat Bahn fahren Sie an der EM-Strecke entlang und können auf dem Riffelberg den Zieleinlauf der Athleten live mitverfolgen. Als krönender Abschluss wartet auf dem Gornergrat ein einzigartiges Panorama inmitten der 29 gewaltigsten Viertausender der Alpen.

www.emrch2019-zermatt.ch

Über Sabine Kuonen

Die gebürtige Walliserin ist seit klein auf begeisterte Laufsportlerin und war neun Jahre Leistungssportlerin auf Mitteldistanzen. 2011 entdeckte sie ihre Leidenschaft für längere Strecken und insbesondere für Bergläufe. Im vergangenen Jahr feierte sie dabei zahlreiche Erfolge: Sie gewann den Zermatt Halbmarathon, den Gommer Sommerlauf sowie das Gondo Running – allesamt mit neuem Streckenrekord. Nebenbei absolvierte die heute 28-Jährige einen Master in Sportwissenschaft mit Minor Psychologie. Dieses Jahr unterstützt sie die Mitorganisation des Gornergrat Zermatt Marathons sowie der Berglauf-EM.

7 Tipps von Laufprofi Sabine

1. Training nach Plan
Aller Anfang ist schwer. Regelmässigkeit, Periodisierung, Intensität, Variation, Erholung sowie Tapering (gezielte Reduktion des Trainingsumfangs) sind der Schlüssel zum Erfolg.

2. Gemeinsam motiviert
Ob in einer professionellen Laufgruppe oder einfach mit Freunden: Das Laufen mit anderen hilft, durchzuhalten und spornt zusätzlich an.

3. Gesundheit geht vor
Um Verletzungen vorzubeugen und maximale Trainingserfolge zu erzielen, sind Erholung, ausreichend Schlaf, Regenerationsmassnahmen sowie alternative Einheiten wichtig. Signale des Körpers jederzeit ernst nehmen!

4. Passende Ernährung
Es gilt herauszufinden, was einem guttut: Eine ausgewogene, auf die Bedürfnisse und Umstände angepasste Ernährung steigert die Laufleistung.

5. Der richtige Laufstil
Regelmässige Stabilisations- sowie Lauf-ABC-Übungen sorgen für einen sauberen und ökonomischen Laufstil.

6. Gute Laufausrüstung
Mit passenden Laufschuhen und einer atmungsaktiven, den Wetterbedingungen angepassten Laufbekleidung steht dem Training nichts im Wege.

7. Und zuletzt: Geniessen!
Laufen soll in erster Linie Spass machen. Geniessen Sie die Lauferlebnisse in der Natur sowie die unglaubliche Atmosphäre und Stimmung während einem Wettkampf!

Shirts & Hoodies

Mit Walliser Mundart-Mode über Stock und Stein. Grosse Auswahl im Shop erhältlich. Eine Hommage an die Walliser Sprache…
www.walliserditsch.ch

Laufschuh

Für die schmutzigsten, felsigsten und härtesten Trails, brauchst du den neuen ASICS GEL-FUJITRABUCO 7 G-TX Traillaufschuh.
www.bayardsport.ch

Rucksack

Trendiger Rucksack mit PU-Lederriemen und Aussenfach. Veredelt mit Schweizer Flagge auf der Seite und Lederpatch auf dem Vorderfach.
www.gornergrat.ch/souvenir

Auf die Plätze, fertig, los!

Die Läufe im Oberwallis für jedes Niveau die passende Herausforderung

Erlebnistipp

Fahrende Tribüne

Als besondere Attraktion des Gornergrat Zermatt Marathons gilt die fahrende Tribüne: Ein Extra-Zug der Matterhorn Gotthard Bahn, der parallel zum Marathon von St. Niklaus nach Zermatt fährt! Vom Zug aus können Zuschauer die Läuferinnen und Läufer begleiten und die Rennatmosphäre hautnah miterleben.

www.zermattmarathon.ch

6. Juli 2019

Gornergrat Zermatt Marathon

Mit einem Aufstieg von fast 2000 Höhenmetern ist der Zermatt Marathon wohl einer der anspruchsvollsten in Europa. Auf 3089 Metern über Meer gilt es, die Ziellinie, umringt von 36 Viertausendern, zu überqueren. **www.zermattmarathon.ch**

- St. Niklaus – Riffelberg
- 42 Kilometer
- 1944 hm
- 2800 Teilnehmer

28. Juli 2019

Täschalplauf

Der Volkslauf hat in Täsch grosse Tradition. Nach absolvierter Strecke erwartet die Läufer ein urchiges Alpfest in luftiger Höhe mit typischen Täschalp-Spezialitäten, Musik und gemütlichem Beisammensitzen.
www.täschalplauf.ch

- Täsch – Täschalp
- 8.9 Kilometer
- +780 hm/-136 hm
- 300 Teilnehmer

10. – 11. August 2019

Gondo Marathon

Beim Gondo Marathon absolvieren die Sportler gleich zwei Marathons. In Gedenken an die Unwetter im Jahr 2000 findet das Zweitages-Rennen in der Passlandschaft rund um Gondo statt.
www.gondoevent.ch

- Gondo – Brig – Gondo
- 2x 42 Kilometer
- 1. Tag 2000 hm | 2. Tag 1900 hm
- 120 Teilnehmer

31. August 2019

Sommer Gommerlauf

Auf die Halbmarathon-Läufer wartet eine schöne Strecke auf dem Gommer Waldweg und dem Rottenweg. Wer es kürzer mag, absolviert die 10.5-Kilometer-Strecke rund um das Nordische Zentrum Ulrichen.
www.obergoms.ch/gommerlauf

- Rundlauf ab dem Nordischen Zentrum
- 21 Kilometer
- 700 hm
- 250 Teilnehmer

Ein wichtiger Teil der SonntagsZeitung: Sunrise.

Die rund 3500 Mitarbeitenden der Newsgruppe Tamedia müssen sich immer und überall über laufende Ereignisse informieren. Dank bestem Service und einer kundenspezifischen Inhouse-Mobile-Abdeckung sind sie immer erreichbar. Mehr über unsere Lösungen für Geschäftskunden auf sunrise.ch/business

FIRST ON 5G

Sunrise

Die Nummer 1 für 3 Millionen.

Hoch hinaus für atemberaubende Bergsichten

Höhenwege, Familienausflug oder weite Strecken. Wandern bedeutet Freiheit: Seite 13–21

Wanderpause am Tällisee auf der Fiescheralp

Wandern entlang des Urschner Höhenweges

Höhenwege

Wandern hoch über dem Goms, mit der Märchen-Gondel oder doch lieber zur Quelle des Rheins pilgern? Unter den vielseitigen Wanderrouten im Oberwallis, im Urserntal und in der Surselva ist für jeden etwas dabei. Erkunden Sie eindrückliche Höhenwege, tiefblaue Bergseen und historische Dörfer.

Autorin: Deborah Bischof

Urserntal

Der steile Aufstieg zu Beginn der Panorama-Route lohnt sich! Denn die Aussichtsplattform auf 2070 Metern über Meer legt den Blick frei auf den imposanten Lochberg und ist zugleich Ausgangspunkt für den gemütlichen Part des Urschner Höhenwegs. Vorbei am idyllischen Blauseeli führt die Route abwärts bis nach Rossmettlen. Mit Blick auf den Gemsstock, das Winterhorn und das Gotthardmassiv geht es von Mülibach weiter über die Reussbrücke entlang des Flusses bis nach Andermatt.

Tipp
Mit etwas Glück können Sie auf dem Höhenweg Rüttelfalken und Steinadler beobachten. Besonders gross ist die Chance im Taleinschnitt Lochberg. Packen Sie also den Feldstecher ein und halten Sie die Augen offen!

Urschner Höhenweg
- Tiefenbach – Andermatt
- 13 Kilometer
- + 448 hm / - 1431 hm
- 5 h 30 min
- Schwierigkeit: mittel

Erlebnistipp

Bahnanschluss

Dank der Nähe zur Matterhorn Gotthard Bahn kann der Gommer Höhenweg auch in Teilstrecken absolviert werden! Die Bahnhöfe der Gommer Dörfer erreichen Sie jeweils über einen 20- bis 30-minütigen Zwischenabstieg.

www.mgbahn.ch

Goms

28 Kilometer über Stock und Stein. Der Gommer Höhenweg führt Wanderlustige auf der Sonnenseite entlang des oberen Rhonetals von Oberwald nach Bellwald. Mit Ausblick auf die verschneiten Walliser Berggipfel führt die Route über blumenübersäte Weiden, durch Pinienwälder und den Landschaftspark Binntal. Definitiv einen Besuch wert sind auch die historischen Gommer Dörfer. Sie stecken voller Geschichte und Bellwald gilt gar als eines der ältesten und besterhaltenen Walliser Dörfer.

Gommer Höhenweg
- Oberwald – Bellwald
- 28 Kilometer
- +1127 hm / - 935 hm
- 9 h 30 min
- Schwierigkeit: hoch

Anzeige

Mattertal

Mit der Gondelbahn fährt man zunächst von Grächen auf die Hannigalp. Zu Fuss geht es leicht bergauf weiter zum höchsten Punkt der Wanderung, dem Oberen Stafel auf rund 2220 Metern über Meer. Von hier aus führt die Route zum Glatti Egga, wo auch gleichzeitig der Rückweg nach Grächen beginnt. Im Mattertal kommen Naturliebhaber besonders auf ihre Kosten: Auf der Route finden sich traumhafte Alpweiher, rauschende Bergbäche, blauer Enzian und ein imposantes Bergpanorama.

Grächner Rundwanderung

- Grächen – Glatti Egga – Grächen
- 6 Kilometer
- + 250 hm / - 600 hm
- 2 h 15 min
- Schwierigkeit: einfach

Surselva

Auf einem gemütlichen Wanderweg gelangt man über den Oberalppass hoch hinaus zum höchsten Punkt der Route auf 2708 Metern über Meer. Ist dieser erreicht, geht es rund 400 Höhenmeter bergab zur Quelle des Rheins – der Lai da Tuma. Im Naturschutzgebiet rund um den Tomasee entzückt insbesondere das seltene Scheuchzers Wollgras. Der Abstieg führt über Plidutscha und Plaun Pardatsch bis nach Tschamut, von wo aus einen die Matterhorn Gotthard Bahn bequem wieder nach Hause fährt.

Tipp

Ritter- und Burgenfans aufgepasst: Die Surselva ist als Durchgangsweg zu den Pässen Lukmanier und Oberalp eine der burgenreichsten Regionen der Schweiz. Ein Besuch einer der zahlreichen Ruinen lohnt sich!

Oberalppass-Tschamut

- Oberalppass – Tschamut
- 11 Kilometer
- + 770 hm / - 1000 hm
- 4 h
- Schwierigkeit: mittel bis schwierig

Lai da Tuma in der Surselva

Erlebnistipp

ErlebnisCard

Die «ErlebnisCard» bietet spannende Ausflüge im Oberwallis, in Disentis-Sedrun und in der Ferienregion Andermatt. Der 2-, 3- oder 5-Tagespass ermöglicht freie Fahrt in fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln und bietet tolle Rabatte für Bergbahnen und Freizeiteinrichtungen.

www.erlebniscard.ch

Anzeige

Wandern mit den Kleinsten

Wanderwege, die sich für Familien mit kleinen Kindern eignen, sind rar. Doch es gibt sie! Wir stellen Ihnen sieben familienfreundliche, aber sehr unterschiedliche Wege vor, die bequem mit dem ÖV zu erreichen sind.

Erlebnistipp

Familien-Angebote

Entlang der MGBahn-Strecke gibt es für die Kleinsten viel zu entdecken. Familienfreundliche Wanderwege, Badeseen, Spielplätze und Grillstellen bieten Spass pur. Alle Informationen dazu finden Sie auf:
www.mgbahn.ch/familie

7 Tipps für die ganze Familie

1

Disentis – Sedrun
Länge: 9.1 km | Dauer: 2 h 30 min

2

Rundweg Golf Andermatt
Länge: 5.9 km | Dauer: 1 h 45 min

3

Rottenweg Ulrichen – Reckingen
Länge: 7.6 km | Dauer: 2 h

4

Gogwärgiweg Lax – Fieschertal
Länge: 5.1 km | Dauer: 2 h

5

Schatzsuche Belalp – Blatten
Länge: 4.6 km | Dauer: 1 h 30 min

6

Rundwanderweg Täsch
Länge: 4.4 km | Dauer: 1 h 10 min

7

Rotenboden – Riffelberg via Riffelsee
Länge: 3 km | Dauer: 1 h

Anzeige

Welterbe-Umwanderung

UNESCO World Heritage
Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

Individuell unterwegs und doch bestens betreut

Wandern Sie rund um die fantastische Natur- und Gebirgswelt des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Die Umwanderung beinhaltet 15 Etappen und ist im Buch «Schlüssel zu den Alpen» mit Tipps, Wanderinformationen und Hintergrundwissen beschrieben.
Den Wanderführer «Schlüssel zu den Alpen» für Ihre individuelle Umwanderung erhalten Sie im World Nature Forum in Naters oder im Buchhandel.

KANDERSTEG - RIEDERALP
Von reichen Briten und armen Seelen

Fast unüberwindlich hoch erscheint der Gebirgsriegel, der die Kantone Bern und Wallis trennt. Bezwingen Sie den Lötschenpass, wandern Sie entlang der mediterran anmutenden Südrampe und entdecken Sie den Giganten der Alpen, den Grossen Aletschgletscher. Individuell unterwegs und doch bestens betreut.

Saison: Juni - Oktober
Start: jeden Tag
Preis pro Person: CHF 1050.-

Im Preis inbegriffen:
- 6 Hotelübernachtungen inkl. Halbpension
- Gepäcktransport von Hotel zu Hotel
- Ticket Gasterntalbus
- Ticket Talfahrt Belalp - Blatten
- Wanderdokumentation
- Wanderkarte mit vielen Tipps
- Gratis Parkplatz

Buchung: Alpavia I www.alpavia.ch I +41 33 650 16 02

alpavia
Lastlos wandern

UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch
World Nature Forum
Bahnhofstrasse 9a, 3904 Naters I T: +41 27 924 52 76
www.jungfraualetsch.ch I info@jungfraualetsch.ch

Wandern entlang des Welterbes

Distanzwandern liegt im Trend. Eine der spektakulärsten mehrtägigen Wanderungen führt entlang des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Bei den abwechslungsreichen Etappen kommen sowohl Einsteiger als auch Extremwanderer auf ihre Kosten.

Autorin: Evelyn Reusser

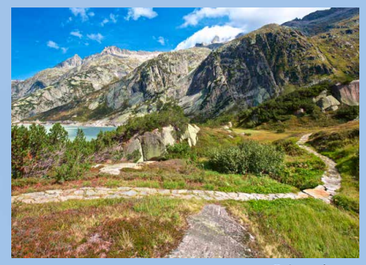
Vor 18 Jahren wurde das Gebiet Jungfrau-Aletsch zum UNESCO-Welterbe ernannt. Die höchste Auszeichnung, die eine Landschaft erreichen kann. Wer die atemberaubende Natur erkunden möchte, macht sich am besten zu Fuss auf den Weg. In insgesamt 15 Etappen können ambitionierte Wanderer über 272.5 Kilometer und 25 800 Höhenmeter zurücklegen, bevor sie wieder am Ausgangspunkt der Rundwanderung angelangen.

Einmal rundherum
Die Welterbe-Umwanderung «Schlüssel der Alpen» führt vom Eis des Aletschgletschers entlang des Goms über die Grimsel hinab in die Aareschlucht. Von Meiringen aus geht es weiter durch das Rosenlaui, vorbei an der Eigernordwand nach Grindelwald und Lauterbrunnen. Die drei Königsetappen sind die Wanderungen über die Sefinenfurgge, das Hohtürli und den Lötschenpass. Zurück im Wallis führt die Welterbe-Umwanderung entlang der Lötschberg Südrampe und ihren Suonen zum Natischerberg und hoch auf die Belalp.

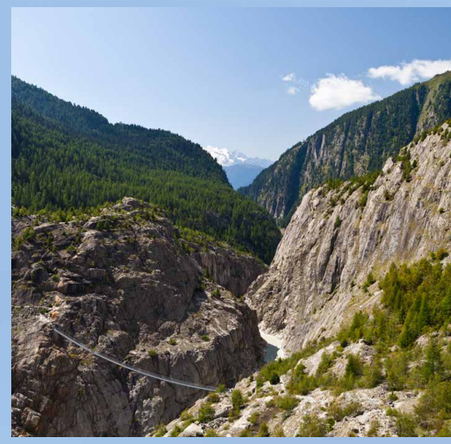
Individuelle Routenplanung
Die einzelnen Etappen eignen sich auch für längere, eintägige Wanderungen oder lassen sich beliebig verbinden. Einsteiger starten am besten zwischen dem Aletschgebiet und der Grimsel. Hier dauern die Routen fünf bis sieben Stunden, führen aber im Vergleich zum Berner Oberland über weniger Höhenmeter. Wer schwindelfrei ist, startet mit der Etappe von der Belalp auf die Riederalp. Höhepunkt dieser Wanderung ist die Hängebrücke über die Massaschlucht, wo sich noch vor wenigen Jahrzehnten die Eismassen des Aletschgletschers türmten. Gemächlicher ist die Route von der Riederalp auf die Fiescheralp oder die Wanderung von Bellwald nach Münster entlang des Gommer Höhenweges.

Der Schlüssel zu den Alpen
Ein treuer Begleiter für die Touren ist das Wanderbüchlein «Schlüssel zu den Alpen». Das Taschenbuch informiert über Strecken, Sehenswürdigkeiten und Wissenswertes aus der Region. Am Ende jeder Etappe kann die entsprechende Wanderung mit einem Stempel im Büchlein gekennzeichnet werden. Wer die gesamte Umwanderung absolviert hat, darf sich im World Nature Forum in Naters mit dem Schlüssel zu den Alpen auszeichnen lassen.

Sämtliche Wandertouren sind einfach per Zug und Bus erreichbar. Wer es bequem mag, kann für seine mehrtägige Wanderung den Gepäcktransport, die Übernachtung und Tickets für den ÖV als Package bei Alpavia buchen.



Grimselpass



Massaschlucht im Aletschgebiet

Aletschgletscher

Anzeige

Der Sommer verspricht kulinarische Höhenflüge

Erlebnistipp

Gornergrat Gourmetticket

Von Juni bis September nimmt Sie die Gornergrat Bahn täglich mit auf eine besondere Entdeckungsreise. Wandern Sie von einer Station zur nächsten und lassen Sie sich unterwegs von hochwertigen Gourmetmenüs verwöhnen. Im Ticketpreis inbegriffen sind die Bahntickets für die Hin- und Rückreise.

www.gornergrat.ch/gourmet

Erlebnistipp

Gourmet Bike Goms

Das Erlebnis Gourmet Bike bietet von Juni bis Mitte Oktober 2019 die optimale Kombination aus Bewegung und Genuss. Schwingen Sie sich auf Ihr Mountainbike, Fahrrad oder E-Bike und geniessen Sie unterwegs verschiedene Köstlichkeiten. Im Angebot enthalten ist auch das Bahnticket von Fiesch nach Oberwald sowie der Fahrradverlad.

www.mgbahn.ch/bike

Neben vielen sportlichen Aktivitäten bietet die Region entlang der Matterhorn Gotthard Bahn auch kulinarisch Ansprechendes für Körper und Geist. Sei es eine Entdeckungstour mit dem Velo oder eine Gourmetreise mit dem Zug: Erleben Sie den besonderen Genuss!

Autorin: Deborah Bischof

Naturerlebnisse mit Gaumenfreuden zu verbinden fällt im Sommer 2019 leicht. Gleich zwei Angebote der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn sorgen dafür, dass Sie das Oberwallis mit allen Sinnen erfahren können.

Das Gornergrat Gourmetticket nimmt Sie mit auf eine Genuss- und Entdeckungstour hinauf auf 3100 Meter über Meer. Es verknüpft einen Wanderausflug mit kulinarischen Höhenflügen.

Von Zermatt aus geht's zuerst mit der Gornergrat Bahn zum 3100 Kulmhotel Gornergrat: Hier erwartet Sie ein Apéro riche mit Walliser Spezialitäten. Wandern Sie gemütlich weiter oder nehmen Sie für eine Station den Zug zum ältesten Berggasthauses Zermatts – dem Hotel Riffelhaus. Geniessen Sie hier mit Blick auf das Matterhorn ein 3-Gänge-Gourmetmenü. In der rustikalen «Alphitta» auf der Riffelalp steht mit dem Dessert die letzte Genuss-Station an.

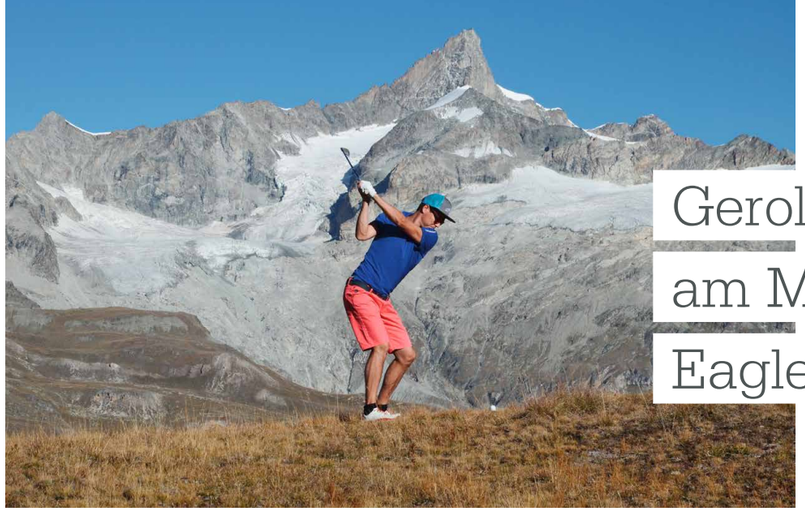
Im Sattel zum 3-Gänge-Menü

Wer lieber in die Pedale tritt, anstatt zu laufen, für den ist das Gourmet-Bike-Goms-Angebot perfekt geeignet. Fahren Sie entspannt durch die malerische Landschaft des Goms und kehren Sie dabei in ausgewählten Restaurants ein. Von Oberwald bis Ernen haben Sie die Auswahl zwischen neun Lokalitäten, die Sie mit einem 3-Gänge-Menü mit Köstlichkeiten aus der Region verköstigen. Ganz nach der Philosophie des Hotelleriekönigs Cäsar Ritz aus Niederwald.

Die Tour verläuft auf dem Rottenweg mit Abstechern zu den jeweiligen Restaurants und kann per Bike, Fahrrad oder E-Bike unternommen werden.

Präzisionsarbeit vom Gras bis zum Abschlag

Golfplatz Täsch an der MGBahn-Strecke



Gerold Berchtold am Matterhorn Eagle Cup

Im Winter als Leiter der Schneesportschule Belalp und im Sommer als Clubmanager des Golf Clubs Matterhorn Täsch: Gerold Berchtold verantwortet gleich zwei Sport-Unternehmen. Kurz vor der Saisoneröffnung spricht er im Interview über seine Aufgaben und darüber, warum jeder einmal das Golfen ausprobieren sollte.

Autorin: Evelyn Reusser

Die Golf-Saison steht kurz bevor. Was für Arbeiten stehen auf dem Platz an?
Wir wecken den Golfplatz aus dem Winterschlaf und machen ihn fit für den Frühling. Dazu gehört nicht nur die Reinigung der rund 19 Hektar grossen Anlage, sondern insbesondere die Vorbereitung der Rasenflächen. Sobald der Rasen wächst, muss er natürlich auch gemäht werden.

Wie oft wird das gemacht?
Das variiert nach Art der Schnitthöhe. Beim Green, wo sich das Loch befindet, mähen wir täglich. Nur, wenn das Gras Millimeter genau geschnitten ist, rollt der Ball gleichmässig. Da ist also, wie beim Abschlag, absolute Präzisionsarbeit gefragt.

Welche Arbeiten erledigen Sie als Clubmanager?
Verschiedene. Die Führung eines kleinen Unternehmens setzt ein breites Know-how voraus. Dazu gehören Marketing, Buchhaltung und die Betreuung der Mitglieder. Aber auch das Sponsoring sowie die Führung eines kleinen Teams von rund 12 Personen obliegen mir.

Kommen Sie dabei überhaupt noch zum Golfen?
(Lacht) Ja, ich versuche mindestens einmal in der Woche selbst eine Runde zu spielen.

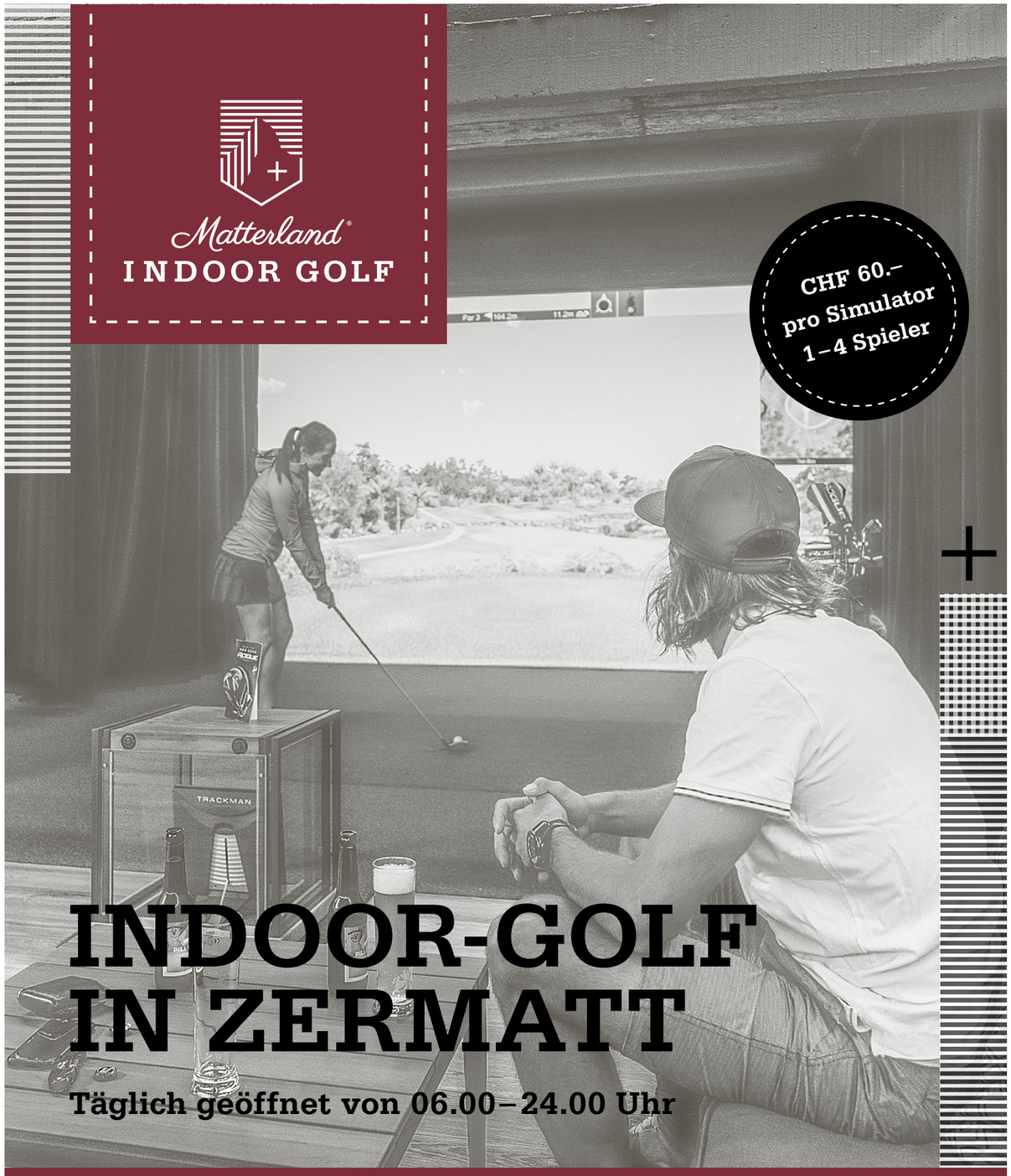
Ist Golf ein Sport für jedermann?
Absolut! Eine Runde Golf macht insbesondere in der Gruppe Spass. Denn im Vergleich zu vielen anderen Sportarten, können Golfen auch Spieler unterschiedlicher Niveaus zusammen ausüben. Ausserdem gibt es kaum etwas Schöneres, als sich bei gutem Wetter, umringt von herrlichem Panorama, in der Natur zu bewegen. Und zum Abschluss trifft man sich im gemütlichen Clubhaus auf einen Drink.

Worin besteht die Schwierigkeit für Anfänger?
Den Ball immer wieder präzise zu treffen. Doch gelingt dies, kann der Golfball mit einer Geschwindigkeit von 240 km/h bis zu 300 Meter weit fliegen.

Und welche Herausforderung erwartet gute Golfer?
Dann wird der mentale Aspekt des Spieles äusserst spannend. Ab einem gewissen technischen Niveau ist es unglaublich wichtig, dass man sich während der vier bis fünf Stunden, die eine Golfrunde dauert, kurzzeitig immer wieder auf den nächsten Schlag fokussieren kann.

Was ist das faszinierende am Sport?
Das Gefühl, wenn man das kleine «Bälleli» trifft und dieses davonfliegt, ist unglaublich gut!

Anzeige



Lasst die Golfbälle fliegen

Zwischen Zermatt und Disentis finden sich sechs, in die Berge eingebettete Golfplätze. Das Angebot bietet sowohl Einsteigern als auch Profis die passende Herausforderung.

Zermatt
9⁺-Loch

Golf Club Matterhorn
Bei jedem Loch stehen den Golferinnen und Golfern auf diesem Platz verschiedene Abschläge zur Verfügung. Damit kann wie auf einem 18-Loch-Platz trainiert werden – das ist einmalig in der Schweiz. Geniessen Sie bei Loch 2 den Blick auf das Breithorn und das Klein Matterhorn.
www.golfclubmatterhorn.ch

Riederalp
9-Loch

Golf Club Riederalp
Auf über 2000 Metern über Meer befindet sich auf der Riederalp der höchstgelegene Golfplatz Europas. Für Anfänger und Spieler, die ihre Technik verbessern wollen, bietet die Anlage mit dem Panoramablick auf die Viertausender des Wallis ein einzigartiges Naturspektakel.
www.golfclub-riederalp.ch

Obergesteln
9-Loch

Golf Club Source de Rhône
Mit einer Länge von mehr als 6000 Metern zählt der Golfpark zu den längsten der Schweiz. Hier können Golfspieler ihre langen Drives perfektionieren und geniessen dabei den einzigartigen Ausblick über das Rhonetal und die umliegenden, schneebedeckten Berggipfel.
www.golf-source-du-rhone.ch

Realp
9-Loch

Andermatt Realp Golfclub
Die Anlage am Fusse des Furkapasses wird oft als alpinster Golfplatz der Welt bezeichnet. Wer hier eine Runde Golf spielt, sollte gut zu Fuss sein. Denn der Platz verläuft bergauf. Dafür wird man mit von der Natur geschaffenen Hindernissen und einem atemberaubenden Ausblick entschädigt.
www.golf-gotthard.ch

Andermatt
18-Loch

Andermatt Swiss Alps Golf Course
Gleich nach der Eröffnung im Jahr 2016 wurde der Golfplatz bei den World Golf Awards zweimal hintereinander zum besten der Schweiz gewählt. Als sportliche Herausforderung müssen sich die Spieler hier auf den Wind gefasst machen, der zügig durch das Urserntal wehen kann.
www.andermatt-swissalps.ch/golf

Sedrun
9-Loch

Golf Club Sedrun
An der Quelle des Rheins bietet der Golfplatz in Sedrun ein ganz spezielles Highlight: Beim neunten Loch fliegt der Ball über den noch jungen Rhein. Auf dem vielseitigen Platz können Spieler jeden Niveaus ihre Technik in Kursen aufbauen und verbessern.
www.golfclub-sedrun.ch

Auf zwei Rädern in die Berge

Name	Linda Indergand
Geboren	13. Juli 1993
Wohnort	Silenen, UR
Lehre	Kauffrau mit Berufsmatura
Beruf	Mountainbike Profi

- Weltmeisterin (XCE) 2016
- U23-Weltmeisterin (XCE) 2015
- Junioren-Weltmeisterin (XC) 2011
- Junioren-Europameisterin (XC) 2010
- Schweizer Meisterin (Einzelzeitfahren) 2014
- Schweizer Junioren-Meisterin (Strasse) 2010
- Schweizer Junioren-Meisterin (Strasse) 2011
- Goldmedaille Olympische Jugend-Sommerspiele (Strasse) 2010

Vom Dreirad über ein Velo mit Stützrädern bis zum ersten richtigen Bike – Linda Indergand fährt Fahrrad seit sie denken kann. Ihr erstes Rennen absolvierte sie bereits mit sechs Jahren. Heute sitzt die 26-Jährige Urnerin als Profisportlerin im Sattel.

Autorin: Evelyn Reusser

Was fasziniert Sie am Mountainbike-Sport?
Das Zusammenspiel zwischen dem Bike als technische Komponente und dem Menschen finde ich äusserst spannend. Nur, wer das Velo voll im Griff hat, schafft die anspruchsvollen Abfahrten im Cross Country. Ausserdem bewege ich mich sehr gerne in der Natur – mit dem Bike kann ich dies direkt vor meiner Haustüre machen und bin auf nichts angewiesen.

Sie trainieren zwischen 11 und 30 Stunden pro Woche. Wie motivieren Sie sich dazu?
Ich habe das Glück, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte. Dies verdanke ich unter anderem der Armee, die mich als Zeitmilitär Spitzensport angestellt hat sowie Swiss Cycling, der Stiftung Schweizer Sporthilfe und meinem Bike Team. Dass ich mich jeden Tag dem Biken widmen darf und die Ziele, auf die ich hinarbeite, sind mein Ansporn.

Was sind die grössten Herausforderungen beim Mountainbike-Fahren?
Das Wetter spielt eine grosse Rolle. So kann eine Strecke, die im Training immer trocken und einfach zu bewältigen war, an einem regnerischen Renntag plötzlich sehr anspruchsvoll sein. In diesem Moment ist es wichtig, die richtigen Entscheidungen zu treffen, etwa mit welchem Pneu man antritt und welche Linie man wählt.

Linie?
Es gibt die A- und B-Linie. Erstere ist meistens technisch anspruchsvoller, dafür schneller. Der Weg der B-Linie – auch «Chicken Line» genannt – ist oftmals einfacher, dauert aber länger.

Starten sie also lieber mit kleineren Touren oder kehren Sie frühzeitig um

Warum haben Sie sich für die Disziplin Cross Country entschieden?
Die Abwechslung zwischen kurzen Aufstiegen und technisch schwierigen Abfahrten fasziniert mich. Stundenlanges Bergauffahren, wie dies etwa beim Marathon der Fall ist, gehört eher nicht zu meiner Lieblingsbeschäftigung (lacht).

Was ist bei der Abfahrt besonders wichtig?
Die Beherrschung des Bikes! Auf der Strecke lauern Hindernisse wie Steine, Wurzeln, Baumstämme oder Steilwandkurven. Diese gilt es sicher und ohne Materialdefekt zu überwinden. Denn ein platter Reifen oder ein Sturz kosten wertvolle Zeit.

Damit man beispielsweise das Vorderrad anheben oder einen «Bunny Hop» – ein Sprung mit beiden Rädern in der Luft – schafft, braucht es viel Training und ein gutes Gefühl für das Bike.

Verraten Sie uns Ihre Lieblingsstrecke?
Die startet in Andermatt und führt zum Oberalppass. Von da geht es weiter via Maighelspass wieder zurück nach Andermatt. Den ersten Abschnitt kann man auch weglassen und mit der Matterhorn Gotthard Bahn direkt bis zum Oberalppass fahren.

Haben Sie Tipps für Einsteiger und Hobbyfahrer?
Beim Mountainbike-Fahren ist die Balance auf dem Velo sehr wichtig. Üben Sie kleinere Tricks, bevor Sie sich bergab wagen. Versuchen Sie zum Beispiel im Stand still zu stehen oder das Vorderrad anzuheben. Der Spass sollte im Vordergrund stehen. Starten Sie also lieber mit kleineren Touren oder kehren Sie frühzeitig um. Das ist besser als eine fünfstündige Tour einzuplanen, bei der Sie am Schluss alles zu Fuss zurücklegen müssen.

Erlebnistipp

Bike und Bahn

Mit der Matterhorn Gotthard Bahn gelangen Sie dank dem BikePass unkompliziert ins Bike-Paradies – und das bereits ab CHF 30.00 pro Tag. Der BikePass berechtigt zur freien Fahrt mit der Matterhorn Gotthard Bahn zwischen Göschenen und Disentis bzw. Fiesch sowie mit PostAuto in der Region St. Gotthard.

Tolle Bike- und Bahn-Angebote gibt es auch für das Goms und das Mattertal.
www.mgbahn.ch/bike

Freilichtspiele am Gornergrat

Das Freilichtspiel «Matterhorn: No Ladies please!» findet auf über 2 600 Metern über Meer statt. Zufahrtsstrassen zum Aufführungsort sucht man vergeblich – denn auf den Riffelberg kommt man nur mit der Gornergrat Bahn. Eine Herausforderung für das Logistik-Team um Marco Godat.

Autorin: Evelyn Reusser

Knapp zwei Wochen nach dem Ende der Skisaison am Gornergrat beginnt das Team um Marco Godat mit dem Bühnenbau. «Das Wetter ist für uns eine der grössten Unbekannten beim Aufstellen der Infrastruktur», sagt Marco Godat, Verantwortlicher für die Logistik bei den diesjährigen Zermatter Freilichtspielen. So galt es beispielsweise, zuerst den Schnee wegzuräumen, bevor das Material überhaupt zum Aufführungsort geschafft werden konnten.

Viel Handarbeit vor Ort

Im Sommer finden bereits zum dritten Mal die höchstgelegenen Freilichtspiele Europas statt. Marco Godat ist seit der ersten Aufführung im Jahr 2015 mit an Bord. Er kennt sich mit den Tücken der Natur am Gornergrat bestens aus: «In den Bergen kann das Wetter schnell umschlagen. Sommerlicher Regen oder sogar erneuter Schneefall können den Plan verzögern.» Bis die Bühne für die Proben bereit ist, stehen einige Arbeiten an. Denn ausser den Elementen des Gerüstbauers werden keine «Fertigprodukte» angeliefert. Das Holz, insgesamt 15 Kubikmeter, wird vor Ort zugeschnitten und zur Bühne verbaut. Diese überrascht in diesem Jahr mit einer aussergewöhnlichen Form: «Passend zum Stück wird die Holzplattform ein Venussymbol – das Zeichen der Frau – darstellen» verrät uns Marco Godat. Angeliefert wird das Material mit der Gornergrat Bahn, denn Strassen gibt es hier oben keine. Insgesamt sechs Bahnwagen liefern das gut 30 Tonnen schwere Gerüstmaterial auf den Riffelberg. Dazu kommt ein weiterer Wagen mit Holz für die Bühne, wie Godats Materialliste entnommen werden kann.

Erlebnistipp

Freilichtspiele

Im humoristisch-historischen Stück will die bergerfahrene, britische Adlige, Lucy Walker, als erste Frau das Matterhorn erklimmen. Für eine Frau im Jahr 1871 kein leichtes Unterfangen, weshalb sie sich auch gegen allerlei Widerstände behaupten muss. Vom 11. Juli bis 1. September haben Sie die Gelegenheit, das Openair-Theater mit grandioser Aussicht aufs Matterhorn zu erleben. Tickets gibt es ab CHF 94.00. Die Bahnfahrt Zermatt-Riffelberg retour ist im Ticketpreis inbegriffen. Für einen kleinen Aufpreis fahren Sie direkt auf den Gornergrat und stimmen sich, umringt von 29 Viertausendern, auf das Freilichtspiel ein

www.gornergrat.ch/freilicht

Events

Klassikkonzert Andermatt

Die dritte Auflage des Events im Sommer 2019 wird unter dem Motto «Komponistenfestival» stehen. Es werden nicht nur mehrere stilistisch äusserst unterschiedliche Komponisten im Programm vertreten sein, sondern auch selbst spielen.

Andermatt Swiss Alps Classics | 27. – 30. Juni 2019

Traditionelles Zermatt

Im August verwandelt sich Zermatt während des Folklore-Festivals in eine bunte, fröhliche Kulisse aus Trachten, Tänzen und Musik. Am grossen Umzug zeigen Vereine aus der ganzen Schweiz ihre Traditionen und erinnern an nostalgische Zeiten.

Folklore-Festival Zermatt | 10. August 2019

Sedrun im Schlagerfieber

Ein Fest für Jung und Alt, für Einwohner und Gäste und alle Musikliebhaber. Unter den Musikern sind Jungfidelen, Francine Jordi, Vincent Gross, Diana, Christina Maria Sieber und die Zipfelbuben – sie alle sorgen für einen unvergesslichen Abend.

Schlagerfest Sedrun | 7. September 2019

Mountainbike Marathon in Grächen

Zum ersten Mal kämpfen im Wallis 300 Teilnehmer aus 35 Nationen um den Weltmeistertitel im Mountainbike Marathon. Zusätzlich können sich geübte Hobby-Biker beim E-Mountainbike-Rennen beweisen. Parcours für Kinder und Jugendliche runden das Rahmenprogramm ab.

UCI MTB Marathon Weltmeisterschaft | 20. – 22. September 2019

IMPRESSUM

Herausgeber: Matterhorn Gotthard Bahn, Gornergrat Bahn | **Verantwortlich:** Jan Bärwalde, Leiter Unternehmenskommunikation, Bahnhofplatz 7, 3900 Brig, medien@mgbahn.ch | **Fotos:** Matterhorn Gotthard Bahn, Gornergrat Bahn, Laufbilder – Christian Pfammatter, aletscharena.ch – Frédéric Huber, aletsch-halbmarathon.ch – Alphafoto, Folklore-Festival – Pascal Gertschen, Raphael Schmid, Andermatt-Urserntal Tourismus, Ego-Promotion/Swiss Cycling, Pascal Supersaxon,Obergoms Tourismus, Sedrun Disentis Tourismus | **Erscheinungsweise:** 2 Mal pro Jahr | **Konzept und Layout:** Metaloop AG, www.metaloop.ch | **Redaktion:** open up AG, www.open-up.ch
©Herausgeber: Nachdruck oder sonstige Wiedergabe nur mit schriftlicher Bewilligung gestattet. | **Titelbild:** Wandern bei Riffelberg/Gornergrat

matterhorn gotthard bahn
gornergrat bahn the matterhorn railway
GLACIER EXPRESS St.Moritz / Davos - Zermatt
printed in switzerland
FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C012018

Bahn- und Fun-Facts

Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn

9 545 000

Menschen waren 2018 mit der Matterhorn Gotthard Bahn, Gornergrat Bahn und dem Glacier Express unterwegs.

Das entspricht 30× der Oberwalliser, Urner und Bündner Bevölkerung.

227 000

Autos werden pro Jahr am Furka-Autoverlad transportiert. Reiht man diese hintereinander auf, entsteht eine Autoschlange von Bern nach Berlin.

54 000

Liter Wasser fliessen pro Minute aus dem Furkatunnel.

Mit diesem Wasser können in Oberwald

177

Wohnungen und die Sporthalle geheizt werden.

631

Mitarbeitende im Oberwallis, Urserntal und in der Surselva.

702 800

Zahnstangenzähne sind auf den Gleisen der Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn zu finden.

9.5×

Stapelt man diese übereinander, wäre der Turm 9.5× so hoch wie das Matterhorn.

65

Brücken

37

Tunnels entlang der Strecke.

Würde man alle Triebwagen, Loks und Waggons der Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn aneinanderhängen, entstünde ein

3.6 km

langer Zug mit 411 Fahrzeugen. Man könnte über

50

Minuten am Zug entlang spazieren.